

„Glühlampenverbot, Messeauftritt und eine Pensionierung“



Kontakt zum Zweiten – nachdem zu Weihnachten 2007 unser Newsblatt „Kontakt“ geboren worden war, halten Sie nun die 2. Ausgabe in den Händen. Damit möchten wir den Kontakt weiter pflegen – zu Ihnen als Mitarbeiter, als Kunde oder einfach als Freunde unseres Hauses.



Der Geschäftsführer Stefan Preisig.

Mit dem Erscheinen dieser Nummer liegt der Winter hinter uns, die warme Jahreszeit rückt näher und damit auch wieder die richtige Bausaison. Aushub da, betonieren hier und Ausbau dort! Gibt's denn die richtige „Bausaison“ überhaupt noch? Eine Frage, die oft in baunahen Diskussionen erscheint.

Wir erinnern uns, wie noch nicht vor allzu langer Zeit im Herbst die „Saisoniers“ unsere Breitengrade verlassen mussten, um im Frühjahr erneut die zwischenzeitlich leicht Rost angesetzten Schaufeln wieder in die Hände zu nehmen. Baugeschäfte stellten ihren Betrieb gleich mehrere Wochen ein. Natürlich lagen die Baustellen auch im Flachland oft über längere Zeit unter einer dickeren Schneeschicht. Aber eben – das

ist Schnee von gestern! Und das nicht erst seit den wärmeren Wintern der letzten Jahre.

Ob Schnee oder nicht – die richtige Bausaison gibt es längst nicht mehr. So ändern sich die Zeiten, und wir mit. Und dennoch, Schwankungen und damit stärkere und schwächere Auftragsauslastungen sind mehr denn je ein Thema. Damit fertig zu werden, ist des öfteren eine echte Herausforderung. Spannend und nichts für schwache Nerven. In solchen Situationen auf ein flexibles Team zählen zu können, zeichnet eine starke Unternehmung aus. Dafür bedanke ich mich bei meinen Mitarbeitern ganz herzlich. Ich wünsche allen einen schönen Sommer 2008!

Stefan Preisig
Geschäftsführer Oberholzer AG

KLARTEXT

Glühlampenverbot?

Zur Zeit ist oft und unfachmännisch die Rede von einem bevorstehenden Glühlampenverbot. Diese Diskussionen müssen richtig gestellt werden.

Von einem generellen Verbot von Glühlampen kann keine Rede sein. Vielmehr handelt es sich um spezielle Anwendungen, welche künftig nicht mehr



möglich sind. Die meisten Glühlampen sind von der neuen Stromversorgungsverordnung vom 14. März 2008, welche per Januar 2009 in Kraft tritt, nicht betroffen.

Was vom Markt verschwinden wird, sind Spezialitäten mit kleinen Leistungen der Energie-Effizienzklassen F und G. Diese Glühlampen sind ohne weiteres durch andere Leuchtmittel ersetzbar. Allerdings wird durch diese verordnete Massnahme der Energiespareffekt gering bleiben.

Selbstverständlich tun wir alle unserem Portemonnaie und der Umwelt Gutes an, wenn wir mit der elektrischen Energie sparsam umgehen.

Licht ausschalten – stromsparende Leuchtmittel einsetzen – automatische Bewegungsmelder sinnvoll eingesetzt – stand by vermeiden – und viele weitere Tipps tragen bereits zu namhaften Sparbeiträgen bei. Wie so oft, ist es jedoch der Wille und die Disziplin des Menschen, welche entscheidend sind.

Die Mitarbeiter der Oberholzer AG beraten Sie gerne!

ENERGIE-EFFIZIENZKLASSEN

Lampen	Leistung	Klasse
Leuchtstofflampen T5, T8, T12	≤ 58 W	A, B
Kompaktleuchtstofflampen	alle	A, B
Energiesparl. mit Vorschaltgerät	alle	A, B
Leuchtstofflampen: Ring, Rechteck	alle	B
Halogen-Flutlichtlampen		
zweiseitig gesockelt	≤ 300 W	C, D, E
Halogenlampen, einseitig gesockelt	alle	C, D, E
Allgebrauchslampen (Glühlampen)	≤ 100 W	E
Andere Glühlampen ohne Reflektor (Kerzen, Tropfen...)	≤ 100 W	F, G

Ab 1.1.2009 nicht mehr zugelassen: Klassen F und G

KUNDENPORTRAIT

VOIP für Lenzlinger

Neue Kommunikationstechnologien verlangen nach modernen Verkabelungslösungen. Voice over IP oder kurz VOIP genannt, ist eine dieser innovativen neueren Technologien im Bereich der Telekommunikation. Wo früher noch 2-Draht- bzw. 4-Drahtleitungen als separiertes Telefonnetz innerhalb von Bürogebäuden zu den einzelnen Telefonapparaten genügte, wird bei VOIP über die IP-Technologie (Internet Protocol) kommuniziert. Und dies geschieht über eine moderne IT-Netzwerkverkabelung.

Lenzlinger Söhne AG, Nänikon hat in Sachen VOIP einen innovativen Grundsatzentscheid getroffen und seine firmeneigene Netzwerkinfrastruktur gut darauf vorbereitet. Die Oberholzer AG wurde mit dem Austausch der Verkabelung beauftragt.

Die neue Verkabelung besteht aus über 400 Links vom Typ Kat. 6 / UTP. 80 Bodendosen, im Doppelboden installiert, wurden so erschlossen. Als solches noch keine Besonderheit, die Arbeiten mussten jedoch während laufendem Bürobetrieb ausgeführt werden. Dies erforderte Umsicht und Sorgfalt und nicht zuletzt eine exakte Arbeitsvorbereitung für die effiziente Durchführung des Auftrages.

Für diesen Auftrag verantwortlich auf Seiten des Bauherrn war Rolf Würigler. Unter dem Projektleiter Guido Keller führte Franco Colazzo den Auftrag mit einem Team von bis zu 6 Mitarbeitern aus. Als Produktlieferant wurde Reichle & De Massari AG aus Wetzikon gewählt.



An dieser Stelle bedankt sich die Oberholzer AG bei der Lenzlinger Söhne AG für den erteilten Auftrag und das Vertrauen sowie für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Stefan Preisig, Geschäftsführer Oberholzer AG

PERSÖNLICH

Pensionierung und ihre Folgen

Dynamisch sind nicht nur die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch die älteren, wie das Beispiel von Vladimir Bendic zeigt.



68-jährig tritt Herr Bendic Ende Mai 2008 nun definitiv in den Ruhestand. Wohlverdient wie wir meinen. Auch an dieser Stelle danken und gratulieren wir Vladimir Bendic für die vielen Jahre, welche er mit uns bei der Oberholzer AG verbrachte und dabei manche Baustelle zum „beben“ brachte! „Ah nix, kein Problem für Bendic!“, das war einer der meistgehörten Sätze aus seinem Mund. Nun möchte er in seine Heimat, nach Kroatien, zurückkehren. Genauer gesagt nach Split.

Ein Mitarbeiter wie Vladimir Bendic wird uns nach seinem Austritt natürlich sehr fehlen. Viel mehr noch: auch Bauherren und Bauleiter werden ihn vermissen! Wer schliesst denn nun die Baustellen nach Arbeitsschluss und öffnet sie wieder vor Arbeitsbeginn? Auch dafür war Vladimir Bendic oft von Bauleitungen engagiert worden.

Mögliche Folgen: Aus einer spontanen Idee heraus hat sich aus den Mitarbeitern der Oberholzer AG eine kleine Gruppe aus Motorradfahrern gebildet und es wurde beschlossen: „Wir besuchen im September Vladimir Bendic in Split! Mit dem Bike natürlich. Hin und zurück sind das 2500 km – wenn das nur gut geht!

Was aus diesem Vorhaben geworden ist, erzählen die Mitarbeiter in der Ausgabe vom Herbst 2008. Wir bleiben dran!

FRONTGESPRÄCHE

Die Oberholzer AG an der Expo Rapperswil Jona und der WOHGA in Wetzikon

Für unsere Niederlassungen in Rapperswil und Wetzikon ist der Auftritt in der Öffentlichkeit von grosser Bedeutung. Deshalb haben wir uns entschieden, an beiden Messen teilzunehmen. Das bedeutete für mehrere Mitarbeiter Grosseinsatz an zwei aufeinander folgenden Wochenenden.

Der Einsatz hat sich gelohnt – der Auftritt wurde gelobt und hat Echo ausgelöst. Anfragen an Firma und Produkten wurden zahlreich registriert. Was daraus resultiert, wird die nahe Zukunft zeigen.

Präsentiert wurden zum Thema „intelligentes Wohnen“ drei Produkttürme, welche die Oberholzer AG selber entworfen hat:

1. IN ONE von LeGrand – ein programmierbares Schalter-System für den Wohnbereich. Die Funktion ist zur Zeit einzigartig, basiert sie doch auf der Powerline-Technologie. Das bedeutet: keine BUS-Leitung, kein Zusatzdraht, einzig Pol- und Neutralleiter.



Die Produkttürme werden in den Räumen der Oberholzer AG weiter genutzt für Kundengespräche und Beratungen. Je nach Bedarf kommen sie auch an weiteren Messen zum Einsatz.

2. Zeption by Feller – je nach Anforderungen und Planung ein bewährtes System, das jedoch mit Zusatzdraht, ähnlich IN ONE, die Programmierung von Szenen und Stimmungen ermöglicht.

3. Multiroom Pro von Reichle & de Massari – Echtes Multiroomsystem mit Anbindung an bestehende Stereoanlagen und i-Pod. Ermöglicht in jedem Raum individuellen Musik- oder Radiogehörs, unabhängig davon, was etwa Kinder in ihren Zimmern zur gleichen Zeit hören.

Alle drei Produkte sind ausbaubar und haben die gleichen Ziele: Steigerung des Wohnkomforts, Erhöhung der Sicherheit, Wertsteigerung einer Immobilie. Interessant ist aber vor allem ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis.

Allen ein dickes Danke für den Einsatz!

OBERHOLZER AG AN DER EURO

**Euro 08 – seid
ihr auch dabei?**

Am 7. Juni um 18:00

Uhr steigt das Startspiel Schweiz – Tschechien. Wir sind Sponsor der Ustermer Fanmeile und haben je Spiel Zutritt zu mind. 4 gedeckten Sitzplätzen mit Zutritt zur VIP-Lounge! Wer dabei sein will, wirft einen Zettel mit den bevorzugten Spielwünschen in den Briefkasten im Magazin. Die Eintritte werden verlost!

Wettbewerb: Nennen Sie die Ergebnisse der Halbfinals und des Finals auf je einem Zettel und werfen Sie diese bis 11. Juni, 12:00 Uhr in den Briefkasten im Magazin. **Dem Gewinner winkt ein Städteflug für 2 Personen in die Hauptstadt des Europameisters!** Also, mitmachen und gewinnen – viel Glück!


**JUBILARE, HOCHZEITEN,
GEBURTEN, EINTRITTE**
Eintritte bis 01.06.2008
Monteure

01.05.08 Daniel Laurent
01.06.08 Markus Zweifel

Büro:

01.01.08 Mirco Rüegg
01.05.08 Roger Castricum

Magazin

01.01.08 Jörg Wittwer

Geburt

19.03.08 Lüber Markus + Rosy,
Tochter Céline
11.05.08 Colazzo Franco,
Manuela und Ramona
Tochter Lorena

Was unsere Kontrollreue alles antreffen

Was auf den ersten Blick wie eine normale Schmelzsicherung aussieht, entpuppt sich beim genaueren Untersuchen als eine manipulierte Sicherung.

Die anstelle des Schmelzdrahtes eingebaute Kupferlitze verhindert ein Auslösen der Sicherung. Einer der wohl gefährlichsten Eingriffe in eine Schutzvorrichtung der elektrischen Installation. Die nächst höhere Sicherung kann bereits einen mehr-

fachen Nennstrom aufweisen, was bei einer dauernden Überlast ohne weiteres zu Erhitzung der Leitung und zu einem Brand führen kann. Im Falle eines Kurzschlusses ist ein Lichtbogen am Ort des Kurzschlusses wahrscheinlich.

Hände weg vom Manipulieren von elektrischen Schutzeinrichtungen!


GEWUSST WIE

Wie eine Schmelzsicherung funktioniert: Sicherungen bestehen aus einem isolierenden Körper, der zwei durch einen Schmelzleiter verbundene elektrische Kontakte oder Drahtanschlüsse aufnimmt. Der Schmelzleiter wird mit dem durchfliessenden Strom erwärmt und schmilzt, wenn der Bemessungsstrom der Sicherung deutlich überschritten wird. In diesem Fall wird die Sicherung unbrauchbar und muss durch eine neue ersetzt werden.

Der Schmelzleiter, in der Regel Elektrolytkupfer oder Feinsilber, ist von Luft oder Quarzsand als Lichtbogenlöschmittel umgeben. Quarzsand ist erforderlich, um den Lichtbogen zu löschen, der beim Unterbrechen des spezifizierten Abschaltstromes entsteht und mehrere Größenordnungen höher als der Ansprechstrom sein kann. Der Schmelzleiter durchläuft während des Ansprechens die drei Aggregatzustände (fest, flüssig, gasförmig). Im gasförmigen Zustand entsteht ein Plasma, über welches der Strom fließt, es bildet sich ein Lichtbogen. Der Metalldampf schlägt sich auf der Oberfläche der Quarzsand-Körner nieder und kühlt den Lichtbogen stark ab. Der Widerstand im Inneren des Sicherungseinsatzes wird so gross, dass die Höhe der wiederkehrenden Spannung nicht ausreicht, um den Stromfluss erneut herzustellen bzw. den Lichtbogen wieder zu zünden. Der Lichtbogen erlischt und die zu schützende Leitung ist von der Spannungsquelle getrennt.

IMPRESSUM KONTAKT 1/2008
Herausgeber

Oberholzer AG, 8610 Uster
0844 66 77 88
oberholzer.ch

Erscheinungsweise

2-3 mal jährlich

Konzept, Redaktion

Schaffner Kommunikation
8610 Uster, blaurot.ch